



Konzeption zur Qualifizierung von Sportlehrkräften für die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Sporthelferinnen und Sporthelfern

1. Hintergrund

Die Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen gehört seit vielen Jahren zu den Schwerpunkten der Fachpolitik für den Schulsport von Landesregierung und LandesSportBund/Sportjugend Nordrhein-Westfalen. Die aktuellen, partnerschaftlich entwickelten und getragenen Konzepte und Förderprogramme für diesen Bereich konzentrieren sich auf den Ausbau und die Qualitätsentwicklung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten für Kinder und Jugendliche im außerunterrichtlichen Schulsport sowie im schulischen Ganztagsbetrieb. Dabei richtet sich ein Fokus auf das Thema „Förderung des bürgerschaftlichen Engagements“.

Die Ausbildung von Sporthelferinnen und Sporthelfern ist ein herausragendes Beispiel für die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Schulsports. Sie kann einen wertvollen Beitrag zum Ausbau und zur Qualitätsentwicklung des schulischen Bewegungs-, Spiel- und Sportangebots sowie der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen leisten. Die an vielen Schulen bereits ausgebildeten und tätigen Sporthelferinnen und Sporthelfer sind ein überzeugender Beweis dafür, dass Schülerinnen und Schüler in hohem Maße daran interessiert und dazu bereit sind, an der Gestaltung der schulischen Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote und der Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen aktiv mitzuwirken.

Mit der vorliegenden „Konzeption zur Qualifizierung von Sportlehrkräften für die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Sporthelferinnen und Sporthelfern“ wollen Landesregierung und LandesSportBund/Sportjugend Nordrhein-Westfalen die entsprechenden Fortbildungsangebote für Sportlehrkräfte in Nordrhein-Westfalen auf eine zeitgemäße Grundlage stellen.

2. Zielsetzungen der Qualifizierungsmaßnahme

Die Qualifikationsmaßnahme wendet sich an Lehrkräfte mit der Befähigung für das Erteilen von Sportunterricht. Diese Befähigung ist zwingende Voraussetzung für die Teilnahme von Lehrkräften an dieser Maßnahme.

Ziel der Qualifizierungsmaßnahme ist es, Sportlehrerinnen und Sportlehrer über die Intention, die rechtlichen Rahmenbedingungen, die Ausbildung und den Einsatz von Sporthelferinnen und Sporthelfern zu informieren und zu befähigen, entsprechende Ausbildungsmaßnahmen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Dabei sollen die Sportlehrkräfte u. a. für die mit der Aus-

bildung anzustrebenden Kompetenzen von Sporthelferinnen und Sporthelfern und den damit verbundenen Perspektivenwechsel der Schülerinnen und Schüler sensibilisiert und mit den besonderen methodisch-didaktischen Aspekten der außerschulischen Jugendarbeit im Sport, insbesondere dem Partizipationsprinzip und dem Lebensweltbezug, vertraut gemacht werden. Wünschenswert wäre es, wenn die Lehrkräfte durch die Qualifizierungsmaßnahme motiviert werden könnten, sich im Rahmen spezieller Lehrgangsangebote des LandesSportBund/der Sportjugend NRW für die ehrenamtliche Tätigkeit im Kinder- und Jugendsport der Sportorganisationen weiterzuqualifizieren.

Die folgende Darstellung verdeutlicht die konkreten Inhaltsbereiche und Zielsetzungen der Qualifizierungsmaßnahme:

I. Konzeption des Projektes "Sporthelferinnen und Sporthelfer (SH) in NRW"

Ziele:

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN) erhalten Einblick in gelungene Praxis der SH-Tätigkeit. Sie erkennen die unterschiedlichsten Möglichkeiten, Handlungsfelder und Organisationsformen des Einsatzes der SH und können erfassen, wie Gewinn bringend die Umsetzung des SH-Konzeptes sein kann für
 - die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler,
 - (außerunterrichtlichen) Schulsport, Schule und Schulentwicklung,
 - die beteiligten Lehrkräfte,
 - den gemeinnützigen Sport.
- TN kennen die Intention und Rahmenbedingungen des Einsatzes der SH und entwickeln eine realistische Vorstellung zu konkreten Einsatzmöglichkeiten und Handlungsfeldern der SH an ihrer eigenen Schule.
- TN kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Ausbildung und den Einsatz der SH und wissen, welche Eigenverantwortlichkeiten den Jugendlichen zugebilligt und zugemutet werden können und welche Verantwortung sie selbst zu tragen haben.

II. Kompetenzen von Sporthelferinnen und Sporthelfern (SH)

Ziele:

- TN kennen die angestrebten Kompetenzen der SH
- TN kennen die Inhaltsbereiche und Ziele der SH-Ausbildung.
- TN erfassen die pädagogischen Kernpunkte und die damit verbundenen methodisch-didaktischen Anforderungen bei der Entwicklung von Personal- und Sozialkompetenzen der Schüler/innen im Rahmen der Ausbildung der SH.

III. Spezifische Kompetenzen von Sportlehrkräften im Projekt „Sporthelferinnen und Sporthelfer (SH) in NRW“

Ziele:

- TN erhalten Einblick in die Problematik, den erwünschten Perspektivwechsel der Schüler/innen methodisch-didaktisch zu initiieren, wobei sie die Bedeutung des Partizipationsgedanken erkennen und Anregungen zur besonderen Gestaltung des Verhältnisses zu den beteiligten Schülern/innen erhalten.

- TN setzen sich mit der Notwendigkeit und den Möglichkeiten der Qualitätsentwicklung und Betreuung ihrer SH (-Ausbildung) auseinander. Sie entwickeln Formen und Strategien, wie sie Prozess begleitend die Wirksamkeit überprüfen und nachhaltig sichern können.
- TN erkennen die Chancen, die sich durch die Kooperation mit Sportvereinen ergeben.

IV. Inhalte und Organisation der Ausbildung und Begleitung von Sporthelferinnen und Sporthelfern

Ziele:

- TN kennen Möglichkeiten der Organisation und Durchführung der SH-Ausbildung, können diese auf ihre eigene Schule übertragen und wissen um personale und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten.
- TN erfahren Kriterien und Strategien für die Teilnahme von Schüler/innen an der SH-Ausbildung.
- TN lernen die vorhandenen Inhaltsbausteine und Materialien zur SH-Ausbildung kennen. Je nach Möglichkeiten erleben und reflektieren sie eine exemplarische Unterrichtseinheit.
- TN können die SH-Ausbildung innerhalb des Lizenzsystems des Deutschen Olympischen Sportbundes einordnen und wissen um die möglichen Weiterqualifikationsmöglichkeiten der SH.
- Wissen um die Bedeutung einer angemessenen Begleitung, Betreuung und Gratifikationen zur Sicherung der Zufriedenheit der SH mit ihrer Arbeit

3. Aufbau und Inhalte der Qualifizierungsmaßnahme

Die folgenden Bausteine für die inhaltliche Gestaltung der Qualifizierungsmaßnahme bauen aufeinander auf und sind somit nicht beliebig austauschbar. Je nach Zusammensetzung und Vorkenntnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die Fortbildungsbausteine mit unterschiedlicher Gewichtung eingesetzt werden. Eine exemplarische Ablaufplanung einer Qualifizierungsmaßnahme befindet sich im Anhang.

Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> ➤ "Ankommen", Begrüßung und Einführung Einstimmung und Schaffung einer angenehmen und lernförderlichen Atmosphäre <ul style="list-style-type: none"> • "Was weiß ich bereits von der SH – Ausbildung?" • "Welche Fragen will ich unbedingt klären?" • Partizipieren aller Lehrgansteilnehmerinnen und -teilnehmer
----------	--

Baustein 1	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sporthelfer/innen (SH) – Was heißt das? Was machen die? Vorstellung und Reflexion einer Beispiel gebenden Umsetzung der SH-Konzeption in (einer) Schule <ul style="list-style-type: none"> • Z.B. Film "SH-Ausbildung an der Laborschule"¹ oder Film "Gustav-Adolf-Schule, Herne"¹ oder "Vorstellung durch aktive SH" oder PPP "Sporthelfer – Was ist das?"²
------------	---

Baustein 2	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sporthelfer/innen (SH) – Eine Konzeption zur Motivation von Schüler/innen zur
------------	--

¹ s. Video-DVD im Anhang

² s. Materialien-CD im Anhang (in Vorbereitung)

	<p>Mitarbeit im Sport Vorstellung der SH-Konzeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung und Ziele der Konzeption, Tätigkeitsfelder der SH, rechtlicher Rahmen und Organisation des Einsatzes von SH im Schulsport (z.B. PPP "Konzeption"³) • Konkrete Einsatzmöglichkeiten und Handlungsfelder an der eigenen Schule
Baustein 3	<p>➤ Was müssen Sporthelfer/innen (SH) können? Kompetenzerwartungen an SH</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Anforderungsprofils für SH auf der Basis konkreter Handlungsfelder • Kriterien für die Auswahl von Schüler/innen (differenziert nach Schulformen) <ul style="list-style-type: none"> ▷ Inhaltsbaustein der SH-Ausbildung "Der ideale Sporthelfer"
Baustein 4	<p>➤ Inhaltsbereiche der Sporthelfer/-innen (SH)-Ausbildung Vorstellung Inhaltsbereiche der SH-Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag auf der Basis der SH-Konzeption (PPP⁴)
Baustein 5	<p>➤ "Vom Schüler zum Sporthelfer/von der Schülerin zur Sporthelferin" – Zum Wechsel der Perspektive Der anzustrebenden Perspektivwechsel in der Ausbildung der SH</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Problematik des erwünschten Rollen- und Perspektivwechsels unter Beachtung des Partizipationsgedankens <ul style="list-style-type: none"> ▷ Inhaltsbaustein der SH-Ausbildung "Warum gerade ich?" • Entwicklung/Variation eines Sportspiels: "Vom Brennball zum Baseball"⁵
Baustein 6	<p>➤ Pädagogische Kernpunkte der Sporthelfer/-innen (SH)-Ausbildung Besondere pädagogische Anforderungen an die SH-Ausbildung vor dem Hintergrund der Kürze der Ausbildungszeit, des Alters und der Voraussetzungen der Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörterung von erwarteten Schwierigkeiten in der SH-Ausbildung • Benennung von "pädagogischen Kernpunkten" der SH-Ausbildung in Verbindung mit beispielhaften Inhaltsbausteinen der SH-Ausbildung⁶ <ul style="list-style-type: none"> - Perspektivwechsel der Schüler/innen (z.B. "Warum gerade ich?") - Leitungs-/Führungskompetenzen der Schüler/innen (z.B. "Jetzt komme ich; Jetzt geht's los – Ich stehe vor der Gruppe") - Einhaltung des Partizipationsgedankens (z.B. "Alle machen mit").
Baustein 7	<p>➤ Inhaltsbausteine der Sporthelfer/-innen (SH)-Ausbildung Beispiele zur Gestaltung der SH-Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Inhaltsbausteine für die SH-Ausbildung • Vorstellung der Materialien-CD • ggf. Durchführung eines exemplarischen Inhaltsbausteines
Baustein 8	<p>➤ Organisationsformen der Sporthelfer/-innen (SH)-Ausbildung</p>

³ Überarbeitung erforderlich

⁴ s. Materialien-CD (in Vorbereitung)

⁵ Verlaufsplanung s. Materialien-CD (in Vorbereitung)

⁶ s. Materialien-CD

	<p>Formale Durchführungsmodalitäten der SH-Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zur Durchführung der SH-Ausbildung (allgemein und schulform- bzw. schulstufenbezogen) • Personale und finanzielle Ressourcen • Vorstellung ausgewählter Ausbildungsmodelle und -pläne
Baustein 9	<p>➤ Wie initiiere ich die Sporthelfer/-innen (SH)-Ausbildung an meiner Schule? Beachtenswertes und Hilfen bei der Einrichtung der SH-Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • To Dos und "Checkliste"⁷ • Formalitäten und Anträge⁸ • Information aller Lehrkräfte, insbes. derjenigen, die unterstützen können • Good Practice⁹ • Möglichkeiten zur nachhaltigen Sicherung der SH-Ausbildung an meiner Schule
Baustein 10	<p>➤ Rechtlicher Rahmen für den Einsatz und die verantwortliche Begleitung der Sporthelfer/-innen (SH) Formale Vorgaben für den Einsatz der SH</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der schulgesetzlichen Vorgaben und erlasslichen Regelungen¹⁰ <ul style="list-style-type: none"> ▷ Inhaltsbausteine der SH-Ausbildung "Rechte und Pflichten" • Rechtsfragen-Spiel¹¹ • Möglichkeiten zur Begleitung, Unterstützung und Gratifikation von SH
Baustein 11	<p>➤ Qualitätsentwicklung der Ausbildung und des Einsatzes der Sporthelfer/-innen (SH) Qualitätsentwicklung und Perspektiven laufender Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zur Qualitätsentwicklung der Ausbildung <ul style="list-style-type: none"> ▷ Inhaltsbausteine der SH-Ausbildung "Und zum guten Schluss" <ul style="list-style-type: none"> - Zertifikat und Zeugnisanlage - Beobachtung, Beratung und Unterstützung der SH bei der Planung, Durchführung und Auswertung ihrer Aktivitäten - Regelmäßige Beratungs- und Reflexionstreffen des SH-Teams - SH-Foren zum Erfahrungsaustausch von SH und beteiligten wie auch interessierten Lehrkräften - Kooperation mit örtlichen Sportvereinen • Aufzeigen weiterer Einsatzmöglichkeiten für SH im gemeinnützigen Sport • Vorstellung aufbauender Qualifikationswege für SH und Lehrkräfte im gemeinnützigen Sport, z.B. GH II, ÜL etc. (s. Anlage¹²)
Abschluss	<p>➤ Evaluation der Qualifizierungsmaßnahmen Ergebnissicherung, Auswertung und Weiterentwicklung der Qualifizierungsmaßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sammlung und Klärung von Aspekten und Kriterien zur systematischen Evaluation der Qualifizierungsmaßnahme • Aussprache und Diskussion bzw. "informelle Rückmeldungen", z.B. in Form eines Rollenspiels, Gruppeninterviews, Fish-Bowls o.ä.

⁷ s. Materialien-CD

⁸ s. Materialien-CD

⁹ s. Materialien-CD

¹⁰ eine aktualisierte Zusammenfassung ist in Vorbereitung

¹¹ s. Materialien-CD

¹² in Vorbereitung

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Evaluationsbogen für die Qualifizierungsmaßnahme (s. Anlage) |
|--|--|

4. Didaktisch-methodische Grundorientierung

Die inhaltliche und methodische Gestaltung der Qualifizierungsmaßnahme soll sich grundsätzlich an den Anforderungen der Ausbildung bzw. an den Anforderungen und den Kompetenzerwartungen in Bezug auf den Einsatz der Sporthelferinnen und Sporthelfer orientieren. Diese Bezüge sollen in den jeweiligen Unterrichtseinheiten und Bausteinen intensiv reflektiert werden.

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt auf drei Ebenen:

- Die **Informationsvermittlung**, die sich vor allem auf die rechtlich-strukturellen Rahmenbedingungen sowie auf die organisatorisch-institutionellen Verfahrensweisen der Ausbildung und des Einsatzes von Sporthelferinnen und Sporthelfern bezieht.
- Die **Metaebene** (Einnehmen der Schülerperspektive), auf der – ausgehend von den eigenen Erfahrungen – die methodisch-inhaltliche Gestaltung der Ausbildung von Sporthelferinnen und Sporthelfern hinsichtlich des Lebensweltbezugs und der Bedeutsamkeit für Schülerinnen und Schüler reflektiert wird.
- Die **Gestaltung** exemplarischer Ausbildungsinhalte, die der Offenheit des Konzeptes in Bezug auf die angestrebten Handlungsfelder, der Verknüpfung von Theorie und Praxis und den Kooperationsmöglichkeiten von Schulen und Sportvereinen Rechnung trägt.

5. Organisation und struktureller Rahmen der Qualifizierung

Die Qualifizierung von Sportlehrkräften für die Ausbildung von Sporthelferinnen und Sporthelfern ist eingebunden in die staatliche Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer im Sport in NRW und gehört zu den vom Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW festgelegten landesweiten Fortbildungsschwerpunkten. Die Planung, Durchführung und Evaluation der Qualifizierungsmaßnahmen auf regionaler und lokaler Ebene liegt in der Zuständigkeit der Bezirksregierungen bzw. Schulämter, die ihrerseits ein geeignetes Moderatorenteam, bestehend aus einer Beraterin oder einem Berater im Schulsport und einer oder einem Beauftragten der Sportjugend NRW, mit der Leitung der Maßnahme beauftragen.

Die Qualifizierungsmaßnahme sollte 15 – 20 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten umfassen und eine Gruppengröße von 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht überschreiten. Die Lehrgangstermine werden in den entsprechenden Fortbildungsprogrammen und auf den jeweiligen Internetplattformen der Bezirksregierungen veröffentlicht und an den LandesSportBund/die Sportjugend NRW weitergeleitet.

Eine exemplarische Lehrgangsausschreibung befindet sich im Anhang dieser Konzeption.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Qualifizierungsmaßnahme erhalten eine Teilnahmebescheinigung der ausrichtenden Bezirksregierungen. Die Teilnehmerlisten, Lehrgangsprogramme und Berichte werden an den LandesSportBund/die Sportjugend NRW weitergeleitet.

6. Qualitätsentwicklung

Wesentliches Element der Qualifizierungsmaßnahme ist eine systematische Bewertung und Evaluation. Die Bewertungskriterien und Evaluationsfragen sollten zu Beginn der Maßnahme vorgestellt und möglichst einvernehmlich geklärt werden, um eine zielgerichtete Auswertung zu ermöglichen. Das Moderatorenteam sollte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer insbesondere

durch die Wahl angemessener Methoden motivieren, offen zu diskutieren, ob die Fortbildung ihre Erwartungen erfüllen konnte, in wie weit die eingangs benannten Ziele erreicht werden konnten und welche Empfehlungen zur Optimierung der Qualifizierungsmaßnahme gegeben werden können. In jedem Fall sollte der im Anhang beigefügte Fragebogen eingesetzt werden, um landesweit den Erfolg der Fortbildungsmaßnahme zu evaluieren.

7. Anhang

7.1 Exemplarische Lehrgangsausschreibung

7.2 Modellhafte Ablaufplanung einer zweitägigen Qualifizierungsmaßnahme

7.3 Evaluationsfragebogen für die Qualifizierungsmaßnahme

7.4 Video-DVD:

Film "SH-Ausbildung an der Laborschule"

Film "Deutscher Schulsport-Preis 2006: Gustav-Adolf-Schule, Herne"

7.5 Materialien-CD

7.1 Exemplarische Lehrgangsausschreibung

Fachpolitischer Schwerpunkt "Schulen und Sportvereine als Partner"

Schulformübergreifende, themenorientierte Angebote

Qualifizierung von Lehrkräften für die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Sporthelferinnen und Sporthelfern

Die Ausbildung von Sporthelferinnen und Sporthelfern ist ein herausragendes Beispiel für die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Schulsports. Sie kann einen wertvollen Beitrag zum Ausbau und zur Qualitätsentwicklung des schulischen Bewegungs-, Spiel- und Sportangebots sowie der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen leisten. Die an vielen Schulen bereits ausgebildeten und tätigen Sporthelferinnen und Sporthelfer sind ein überzeugender Beweis dafür, dass Schülerinnen und Schüler in hohem Maße daran interessiert und dazu bereit sind, an der Gestaltung der schulischen Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote und der Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen aktiv mitzuwirken.

Ziel	Lehrkräfte werden qualifiziert, an ihrer Schule Schülerinnen und Schüler zu Sporthelferinnen und Sporthelfer (SH) auszubilden. Die Qualifizierungsmaßnahme ist obligatorisch, um eine SH-Ausbildung durchzuführen.
Adressaten	Sportlehrerinnen und Sportlehrer der Sekundarstufen I und II sowie Sportlehrkräfte von Förderschulen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">➤ Konzeption der SH-Ausbildung➤ Einsatzmöglichkeiten von SH in Schule und Verein➤ Anforderungsprofil und Kompetenzerwartungen für SH➤ Inhaltsbereiche der SH-Ausbildung➤ Organisatorische, rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen➤ Unterstützung und Begleitung des Einsatzes der ausgebildeten SH an der eigenen Schule➤ Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Sport und Arbeitsprinzipien der außerschulischen Jugendbildung im Sport➤ Einordnung der SH-Ausbildung in das Qualifizierungssystem des DOSB,➤ Verknüpfungs- und Kooperationsmöglichkeiten mit örtlichen Sportvereinen➤ Formale Rahmenbedingungen (Regionalkoordination, Meldewesen, Schülerbescheinigungen etc.)➤ Evaluation und Qualitätsentwicklung der SH-Ausbildungen
Kosten	Es entstehen keine Kosten für das Fortbildungsbudget Ihrer Schule

7.2 Modellhafte Ablaufplanung einer zweitägigen Maßnahme zur Qualifizierung von Lehrkräften für die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Sporthelferinnen und Sporthelfern

1. Tag

9.00 – 9.45h Einstieg	<p>➤ "Ankommen", Begrüßung und Einführung Einstimmung und Schaffung einer angenehmen und lernförderlichen Atmosphäre</p> <ul style="list-style-type: none"> • "Klön-Kaffee" mit Mediensammlung zur SH-Konzeption, SH-Ausbildung und SH-Einsatz (Info-Flyer der BRen o. Schulen, Stellwände mit Presseberichten und Fotos z.B. von SH-Foren, T-Shirt ...) • Vorstellung der Referenten • Kennenlern-Runde, gestaltet durch aktive Sporthelfer/innen <ul style="list-style-type: none"> ▷ Inhaltsbaustein der SH-Ausbildung "Aller Anfang ist schwer" • Information über die Ziele der Fortbildung <p><i>Ziele:</i> <i>TN erfahren in einer der Veranstaltung angemessenen Atmosphäre des "Willkommen-Seins" die Ziele der Fortbildung.</i></p>	Foyer Sporthalle
9.45 – 10.15 Baustein 1	<p>➤ Sporthelfer/innen (SH) – Was heißt das? Was machen die? Vorstellung und Reflexion einer Beispiel gebenden Umsetzung der SH-Konzeption in (einer) Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> • PPP "Sporthelfer – Was ist das?"¹³ und Film¹⁴ • Reflexion und Vertiefung durch Aussprache und Diskussion <p><i>Ziele:</i> <i>TN erhalten Einblick in gelungene Praxis der SH-Tätigkeit. Sie erkennen die unterschiedlichsten Möglichkeiten, Handlungsfelder und Organisationsformen des Einsatzes der SH und können erfassen, wie Gewinn bringend die Umsetzung des SH-Konzeptes sein kann für</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler, - (außerunterrichtlichen) Schulsport, Schule und Schulentwicklung, - die beteiligten Lehrkräfte, - den gemeinnützigen Sport. 	Seminarraum Input Plenum
10.15 – 10.30h	Kaffee-Pause	
10.30 – 12.00h Baustein 2	<p>➤ Sporthelfer/innen (SH) – Eine Konzeption zur Motivation von Schüler/innen zur Mitarbeit im Sport Vorstellung der SH-Konzeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung und Ziele der Konzeption, Tätigkeitsfelder der SH, rechtlicher Rahmen und Organisation des Einsatzes von SH im Schulsport (PPP "Konzeption"¹⁵) • Konkrete Einsatzmöglichkeiten und Handlungsfelder von SH, an der "eigenen" Schule" (Gruppenarbeit, differenziert nach Schulformen) • Vorstellung der Gruppenarbeitsergebnisse mit anschl. Aussprache <p><i>Ziele:</i> <i>TN kennen die Intention und Rahmenbedingungen des Einsatzes der SH und entwickeln eine realistische Vorstellung zu konkreten Einsatzmöglichkeiten und Handlungsfeldern der SH an ihrer eigenen Schule.</i></p>	Seminarraum Input Plenum GA Plenum
12.00 – 13.00h	Mittagessen	

¹³ s. Materialien-CD

¹⁴ s. Video-DVD im Anhang

¹⁵ s. Materialien-CD

<p>13.00 – 14.00h</p> <p>Baustein 3</p>	<p>➤ Was müssen Sporthelfer/innen (SH) können? Kompetenzerwartungen an SH</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Anforderungsprofils für SH auf der Basis konkreter Handlungsfelder • Kriterien für die Auswahl von Schüler/innen (Arbeit in "neuen" Gruppen, differenziert nach Schulformen) • Vorstellung der Gruppenarbeitsergebnisse und Aussprache <ul style="list-style-type: none"> ▷ Inhaltsbaustein der SH-Ausbildung "Der ideale Sporthelfer" <p><i>Ziele:</i> <i>TN kennen die angestrebten Kompetenzen der SH; sie wissen Kriterien und Strategien für die Teilnahme von Schüler/innen an der Ausbildung.</i></p>	<p>Seminarraum</p> <p>GA</p> <p>GA</p> <p>Plenum</p>
<p>14.00 – 14.45h</p> <p>Baustein 4</p>	<p>➤ Inhaltsbereiche der Sporthelfer/innen (SH)-Ausbildung Vorstellung Inhaltsbereiche der SH-Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag (PPP "Inhaltsbereiche der SH-Ausbildung"¹⁶) • Aussprache <p><i>Ziele:</i> <i>TN kennen die Inhaltsbereiche und Ziele der SH-Ausbildung.</i></p>	<p>Seminarraum</p> <p>Input/ Plenum</p>
<p>14.45 – 15.00h</p>	<p>Kaffee-Pause</p>	
<p>15.15 – 16.45h</p> <p>Baustein 5</p>	<p>➤ "Vom Schüler zum Sporthelfer" – Zum Wechsel der Perspektive Der anzustrebenden Perspektivwechsel in der Ausbildung von SH</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Problematik des erwünschten Rollen- und Perspektivwechsels unter Beachtung des Partizipationsgedankens <ul style="list-style-type: none"> ▷ Inhaltsbaustein der SH-Ausbildung "Warum gerade ich?" • Entwicklung eines Sportspiels: "Vom Brennball zum Baseball"¹⁷ <p><i>Ziele:</i> <i>TN erhalten Einblick in die Problematik, den erwünschten Perspektivwechsel der Schüler/innen methodisch-didaktisch zu initiieren, wobei sie die Bedeutung des Partizipationsgedanken erkennen und Anregungen zur besonderen Gestaltung des Verhältnisses zu den beteiligten Schüler/innen erhalten.</i></p>	<p>Sporthalle</p> <p>Input</p> <p>Praxis</p>
<p>17.00 – 18.30h</p> <p>Baustein 6</p>	<p>➤ Pädagogische Kernpunkte der Sporthelfer/innen (SH)-Ausbildung Besondere pädagogische Anforderungen an die SH-Ausbildung vor dem Hintergrund der Kürze der Ausbildungszeit, des Alters und der Voraussetzungen der Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörterung von erwarteten Schwierigkeiten in der SH-Ausbildung • Benennung von "pädagogischen Kernpunkten" der SH-Ausbildung in Verbindung mit beispielhaften Inhaltsbausteinen <ul style="list-style-type: none"> - Perspektivwechsel der Schüler/innen (z.B. "Warum gerade ich?") - Leitungs-/Führungskompetenzen der Schüler/innen (z.B. "Jetzt geht's los – Ich stehe vor der Gruppe") - Einhaltung des Partizipationsgedankens (z.B. "Alle machen mit") <p><i>Ziele:</i> <i>TN erfassen die pädagogischen Kernpunkte und die damit verbundenen methodisch-didaktische Anforderungen bei der Entwicklung von Personal- und Sozialkompetenzen im Rahmen der Ausbildung der SH.</i></p>	<p>Seminarraum</p> <p>Plenum und/oder GA</p>
<p>18.45 – 19.30h</p>	<p>Abendessen</p>	

¹⁶ s. Materialien-CD

¹⁷ s. Materialien-CD

19.30 – 21.00h	<p>➤ Inhaltsbausteine der Sporthelfer/innen (SH)-Ausbildung Beispiele zur Gestaltung SH-Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Inhaltsbausteine für die SH-Ausbildung • Vorstellung der Materialien-CD <p><i>Ziele:</i> TN lernen die vorhandenen Inhaltsbausteine und Materialien zur SH-Ausbildung kennen. Je nach zeitlichen Möglichkeiten erleben und reflektieren sie eine exemplarische Unterrichtseinheit.</p>	Seminarraum Input/ Plenum
----------------	---	-------------------------------------

2. Tag

8.00 – 9.00h	Frühstück	
9.00 – 9.45h	<p>➤ Organisationsformen der Sporthelfer/innen (SH)-Ausbildung Formale Durchführungsmodalitäten der SH-Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zur Durchführung der SH-Ausbildung (allgemein und schulform- bzw. schulstufenbezogen) • Personale und finanzielle Ressourcen • Vorstellung ausgewählter Ausbildungsmodelle und -pläne <p><i>Ziele:</i> TN lernen Möglichkeiten der Organisation und Durchführung der SH-Ausbildung kennen, können diese auf ihre eigene Schule übertragen und wissen um personale und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten.</p>	Seminarraum Plenum Input/ Plenum
9.45 – 10.30h	<p>➤ Wie initiiere ich die SH-Ausbildung an meiner Schule? Beachtenswertes und Hilfen bei der Einrichtung der SH-Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • To Dos und "Checkliste"¹⁸ • Formalitäten und Anträge¹⁹ • Info aller Lehrkräfte, insbes. derjenigen, die unterstützen können • Good Practice²⁰ <p><i>Ziele:</i> TN erfahren Wege, wie sie ihre Schule bzw. ihr Kollegium zur Erprobung und Implementation der Ausbildung und des Einsatzes von SH motivieren können, und wissen, welche Schritte zur Initiierung erforderlich sind.</p>	Seminarraum Input/ Plenum
10.30 – 11.00h	Kaffee-Pause	
11.00 – 12.00h	<p>➤ Rechtlicher Rahmen für den Einsatz von Sporthelfer/innen (SH) Formale Vorgaben für den Einsatz von SH</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der schulgesetzlichen Vorgaben und erlasslichen Regelungen²¹ <ul style="list-style-type: none"> ▷ Inhaltsbausteine der SH-Ausbildung "Rechte und Pflichten" • Rechtsfragen-Spiel²² <p><i>Ziele:</i> TN kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Ausbildung und den Einsatz von SH und wissen, welche Eigenverantwortlichkeiten den Jugendlichen zugebilligt und zugemutet werden können und welche Verantwortung sie selbst zu tragen haben.</p>	Seminarraum Plenum GA
12.00 – 13.00h	Mittagessen	

¹⁸ s. Materialien-CD

¹⁹ s. Materialien-CD

²⁰ s. Materialien-CD

²¹ s. Materialien-CD

²² s. Materialien-CD

<p>13.00 – 14.00h</p> <p>Baustein 11</p>	<p>➤ Qualitätsentwicklung der Ausbildung und des Einsatzes der SH Qualitätsentwicklung und Perspektiven laufender Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zur Qualitätsentwicklung der Ausbildung <ul style="list-style-type: none"> ▷ Inhaltsbausteine der SH-Ausbildung "Und zum guten Schluss" <ul style="list-style-type: none"> - Zertifikat und Zeugnisanlage - Beobachtung, Beratung und Unterstützung der SH bei der Planung, Durchführung und Auswertung ihrer Aktivitäten - Regelmäßige Beratungs- und Reflexionstreffen des SH-Teams - Möglichkeiten zur nachhaltigen Sicherung der SH-Ausbildung - SH-Foren zum Erfahrungsaustausch von SH und beteiligten wie auch interessierten Lehrkräften - Kooperation mit örtlichen Sportvereinen • Aufzeigen weiterer Einsatzmöglichkeiten für SH im gemeinnützigen Sport • Vorstellung aufbauender Qualifikationswege für Sporthelfer/innen und Lehrkräfte im gemeinnützigen Sport (GH II, ÜL etc.)²³ <p><i>Ziele:</i> <i>TN setzen sich mit der Notwendigkeit und den Möglichkeiten der Qualitätsentwicklung und Betreuung ihrer SH (-Ausbildung) auseinander; sie entwickeln Formen und Strategien, wie sie Prozess begleitend die Wirksamkeit überprüfen und nachhaltig sichern können. Sie erfahren um mögliche aufbauende Qualifikationswege für Sporthelfer/innen im gemeinnützigen Sport und erkennen die Chancen, die sich durch die Kooperation mit Sportvereinen vor Ort ergeben.</i></p>	<p>Seminarraum</p> <p>Input/ Plenum</p> <p>Input/ Plenum</p>
<p>14.00 – 15.00h</p> <p>Abschluss</p>	<p>➤ Evaluation der Qualifizierungsmaßnahmen Ergebnissicherung, Auswertung und Weiterentwicklung der Qualifizierungsmaßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sammlung und Klärung von Aspekten und Kriterien zur systematischen Evaluation der Qualifizierungsmaßnahme • Aussprache und Diskussion bzw. "informelle Rückmeldungen" z.B. in Form eines Rollenspiels, Gruppeninterviews, Fish-Bowls o.ä. • Evaluationsbogen für die Qualifizierungsmaßnahme²⁴) • Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen <p><i>Ziele:</i> <i>TN reflektieren systematisch in wie weit die Fortbildung ihnen Gewinn gebracht und ihren Erwartungen entsprochen hat; sie geben den Moderierenden Rückmeldung, was zu tun ist, um die Qualifizierungsmaßnahme zu optimieren.</i></p>	<p>Seminarraum</p> <p>Plenum</p>

²³ s. Materialien-CD

²⁴ s. Anlage

7.3 Fragebogen zur Evaluation der Qualifikationsmaßnahme

Referenten: _____ BR: _____

VA-Nr.: _____ Datum: _____

		--	-	+	++
1	Hat diese Fortbildung Ihnen einen umfassenden Einblick in die Konzeption zur Ausbildung von Sporthelfer/innen geben können?				
2	Hat diese Fortbildung einen grundlegenden Überblick zur Gestaltung der Ausbildung von Sporthelfer/innen verschaffen können?				
3	Hat diese Fortbildung Sie in die Lage versetzt, die Ausbildung von Sporthelfer/innen an Ihrer Schule initiieren zu können?				
4	Wie schätzen Sie die Verwendbarkeit der Inhalte für Ihre Betreuungstätigkeit beim Einsatz von Sporthelfer/innen ein?				
5	Hat diese Fortbildung Ihnen Perspektiven zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Sport aufgezeigt?				
6	Wie beurteilen Sie die während dieser Fortbildung eingesetzten Methoden und Verfahren?				
7	Hat Ihnen diese Fortbildung genügend Freiraum zum inhaltlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen gegeben?				
8	Inwieweit erfüllte dieser Fortbildung insgesamt Ihre Erwartungen?				

Kommentar (Bitte nennen Sie jeweils drei Aspekte!):

Mir war besonders wichtig ... / Als hilfreich habe ich empfunden ...

Gefehlt hat mir ... / Gewünscht hätte ich mir ...

(Bei Bedarf bitte Rückseite benutzen)

7.4 Video-DVD

- **Film "Sporthelferausbildung an der Laborschule"**
- **Film "Deutscher Schulsport-Preis 2006: Gustav-Adolf-Schule, Herne"**

7.5 Materialien-CD zur Ausbildung von Sporthelferinnen und Sporthelfern